Gastro-Liga e. V.
Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

Gesundheitstelefon mit Experten: Bauchspeicheldrüsenerkrankungen – Pankreatitis, Diabetes & Co

Das Gesundheitstelefon mit Experten der Gastro-Liga e. V. zum Thema „Bauchspeicheldrüsenerkrankungen“ ist am Mittwoch, 2. April 2025, von 18 bis 20 Uhr erreichbar.

Gießen, 19. März 2025 **– Die Bauchspeicheldrüse – auch Pankreas genannt – ist ein zentrales Organ des Verdauungssystems und der Hormonregulation. Sie produziert Verdauungsenzyme sowie Insulin und Glukagon, die den Blutzuckerspiegel regulieren. Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse können schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben und erfordern eine frühzeitige Diagnose und Behandlung. Bauchspeicheldrüsenerkrankungen bleiben oft lange unerkannt, da frühe Symptome unspezifisch sein können wie beispielsweise Schmerzen im Oberbauch, die bis in den Rücken reichen. Zu den häufigsten Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse gehören die akute und chronische Pankreatitis (Bauchspeicheldrüsenentzündung) nicht selten in Verbindung mit Diabetes mellitus, die angeborene Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose und der Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom). Bei allen Bauchspeicheldrüsenerkrankungen kann eine frühzeitige Diagnose die Behandlungschancen erheblich verbessern.**

Bauchspeicheldrüsenerkrankungen – Risikofaktoren und Prävention

Zu den Risikofaktoren für Bauchspeicheldrüsenerkrankungen zählen Rauchen, Alkoholkonsum, fettreiche Ernährung, chronische Entzündungen und eine genetische Veranlagung. Ein gesunder Lebensstil mit ausgewogener Ernährung, regelmäßiger Bewegung und dem Verzicht auf Alkohol und Tabak kann das Erkrankungsrisiko senken.

Bauchspeicheldrüsenkrebs – das stille Risiko im Oberbauch

Jährlich wird in Deutschland bei mehr als 20.000 Menschen Bauchspeicheldrüsenkrebs diagnostiziert, wobei das Risiko mit dem Alter steigt. In den letzten Jahren ist die Zahl der Erkrankungen kontinuierlich gestiegen. „Bauchspeicheldrüsenerkrankungen, insbesondere der Bauchspeicheldrüsenkrebs, werden oft erst in späten Stadien erkannt, obwohl eine frühzeitige Diagnose die Behandlungschancen erheblich verbessern kann. Aktuell

befinden sich 70 bis 80 Prozent der Betroffenen mit Pankreaskarzinom zum Zeitpunkt der Diagnose bereits in einem Stadium, das nicht mehr heilbar ist. Wir wissen inzwischen, dass es einen Zusammenhang zwischen Diabetes und einem Bauchspeicheldrüsenkrebs gibt. Auch Patienten mit einer familiären Belastung sowie Patienten mit einer chronischen Pankreatitis zählen zu den Risikogruppen“, erklärt Prof. Dr. Julia Mayerle, Gastroenterologin und Direktorin der Medizinischen Klinik und Poliklinik II am Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Gastro-Liga e. V., und sie empfiehlt Maßnahmen zur Früherkennung: „Besonders die genannten Risikogruppen sollten kontinuierlich von Experten überwacht werden – beispielsweise an einem spezialisierten Pankreaszentrum. Dabei können in Zukunft auch neue blutbasierte Tests die Überwachung unterstützen. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für Risikofaktoren und Symptome zu schärfen, um so eine frühzeitige Erkennung zu ermöglichen. Denn je früher eine Erkrankung diagnostiziert wird, desto besser sind die Therapieaussichten.“

Bauchspeicheldrüsenerkrankungen – Therapiemöglichkeiten

Die Therapie von Bauchspeicheldrüsenerkrankungen richtet sich nach der jeweiligen Erkrankung und dem Erkrankungsstadium. Akute Pankreatitis wird meist mit Flüssigkeitszufuhr, Schmerztherapie, absoluter Alkoholkarenz und gegebenenfalls der Entfernung von Gallensteinen behandelt. Bei chronischer Pankreatitis kommen Enzympräparate, Schmerzmittel und in schweren Fällen operative Eingriffe zum Einsatz. Bauchspeicheldrüsenkrebs erfordert je nach Stadium eine Kombination aus Operation, Chemotherapie, Strahlentherapie oder zielgerichteten Medikamenten. Zystische Veränderungen der Bauchspeicheldrüse werden regelmäßig überwacht und bei Risiko für eine bösartige Entwicklung operativ entfernt.

Die Experten der Gastro-Liga e. V. beantworten im Rahmen der Aktion „Gesundheitstelefon“ jedem Interessierten und Betroffenen alle Fragen zum Thema „Bauchspeicheldrüsenerkrankungen“. Am Mittwoch, 2. April 2025, ist das Gesundheitstelefon von 18 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 0641 97481-20 zu erreichen.

Die Gastro-Liga weist darauf hin, dass die Beratungsgespräche am Telefon keinen persönlichen Arztbesuch und keine individuelle Diagnose ersetzen.

Gastro-Liga

Die Gastro-Liga – Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. – kämpft gegen Erkrankungen der Verdauungsorgane. Anerkannte Mediziner unterstützen die Arbeit der Gastro-Liga und informieren über Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Verdauungskrankheiten. Die meisten führenden Mediziner und Wissenschaftler in Deutschland, die auf dem Gebiet der Verdauungskrankheiten arbeiten, gehören dem Wissenschaftlichen Beirat der Liga an. Sie hat das Ziel, die Behandlung und Prävention von Erkrankungen des Verdauungstraktes, Störungen des Stoffwechsels und ernährungsbedingter Krankheiten zu verbessern. Auf der Website werden umfangreiche Informationen angeboten: www.gastro-liga.de

Kontakt:

Gastro-Liga e. V.
Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V.
Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen
Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaeftsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de